

Urbanatix steht für akrobatische Spitzenleistungen: Ob auf der Matte, am Vertikalseil oder am Mast. Die Akteure fliegen durch die Jahrhunderthalle.

Fotos (2) Daub

Urbanatix schafft das Update

Neue Show in der Jahrhunderthalle

BOCHUM. Zweite Runde für Urbanatix. Nach der Weltpremiere am Pfingstwochenende 2010, kehrten die Street-Artisten dieses Wochenende in die Jahrhunderthalle zurück. Früher als erwartet. Die Neuaufgabe war eigentlich erst für das kommende Jahr geplant.

Urbanatix hat sich in den zurückliegenden sieben Monaten nicht komplett neu erfunden. Die aktuelle Show lässt sich treffend mit „Version 1.5“ umschreiben. Kenner werden vieles wiederentdecken: Den Bühnenaufbau. Das Intro. Das Showkonzept. Und einige der artistischen Einlagen. Ist das schlecht? Keinesfalls.

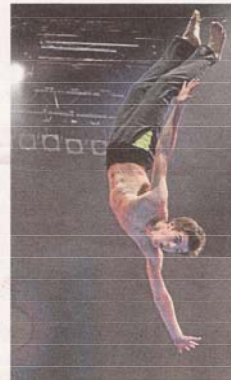
Publikumsliebbling

Dass ein Eike von Stuckenbrock auch in dieser Show sein Können zeigt, ist genau richtig. Das Multitalent aus Berlin war mit seiner Akrobatik an einer Art Schaufensterpuppe, die an Körperkult und -spannung kaum zu überbieten ist, bereits im Mai der Publikumsliebbling. Er ist es wieder.

Bei so viel Talent, haben es die Nicht-Profis aus dem Ruhrgebiet nicht leicht. Fast 50 Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren wirken auch in der Neuaufgabe von Urbanatix mit. Ihnen ist der Fortschritt, den sie im vergangenen halben Jahr gemacht haben, anzumerken. Ihre Flips sind noch waghalsiger, ihre Sprünge mit dem BMX noch spektakulärer. Ihr Einsatz in Kombination mit den Profis wirkt noch harmonischer. Urbanatix hat das Update erfolgreich vollzogen.

Wall-Clown

Neben dem Bekannten bringt Initiator Christian Eggert ganz neue Akzente in Urbanatix, setzt mit Tobias Wegner erstmals auf komödiantische Elemente. Als Wall-Clown (engl. Wand-Clown) hat er in einer Box mit den Gesetzen der Schwerkraft zu kämpfen. Die irrwitzigen Bil-



Die Sprünge beeindruckten das Publikum. Foto Kaufmann

der ergeben sich aus dem Nebeneinander eines weißen Bühnenraums und einer um 90 Grad gedrehten Videoprojektion. Eggert lässt das Original und die verkehrte Abbildung verschwimmen. Slapstickartig kämpft er mit magnetischen Wänden oder verliert gänzlich den Boden unter den Füßen. Viel zu komisch, als dass der Zuschauer die akrobatische Leistung ausreichend würdigen kann.

Breakdance zur Violine

Euphorischer wird der Jubel wenn Ardit Gikaj zu seinem Headspin (engl. Kopfdrehung) ansetzt. Unzählbar viele Runden dreht er auf seinem Kopf, begleitet von Violine, Bass und Percussions. Diese einmalige Mixtur aus klassischer und orientalischer Musik und den Bewegungen des Breakdance fasziniert von der ersten Minute.

Fazit: Egal ob schon gesehen oder nicht – Urbanatix lohnt. Für die Shows, die noch bis zum 19. Dezember in der Jahrhunderthalle laufen, gibt es jedoch nur noch Restkarten. Benedikt Reichel

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Urbanatix in der Jahrhunderthalle
www.RuhrNachrichten.de/Bochum

Termine

Die aktuelle Urbanatix-Show läuft noch bis kommenden Sonntag, 19. Dezember, in der Jahrhunderthalle. Täglich (außer montags) geht um 20 Uhr das Licht an. Am Samstag und Sonntag gibt es zudem eine Vorführung um 17 Uhr. Karten und Informationen gibt es im Internet:

www.urbanatix.de